

Projekt Siedlung "Halen" bei Bern : Architekten Atelier 5

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 1: **Wohnbauten und Siedlungen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-34123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

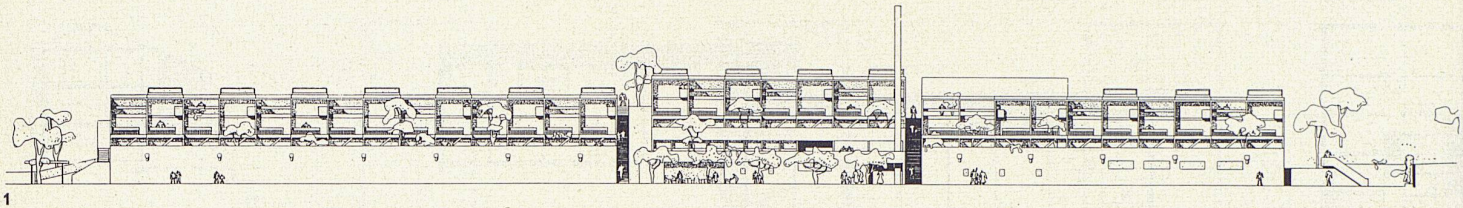
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projekt Siedlung «Halen» bei Bern



Architekten: Atelier 5, Bern: Fritz, Gerber, Hesterberg, Hostettler, Pini, und Niklaus Morgenthaler SWB, Bern

Die Anlage

Das Dorf mit 66 Häusern, Jugendatelier, Läden, Gästezimmern, Klubräumen und Sportanlagen liegt an einem Südhang über der Aare, eingebettet in eine Waldlichtung mit freiem Ausblick. Wie in mittelalterlichen Kleinstädten schmiegt sich Haus an

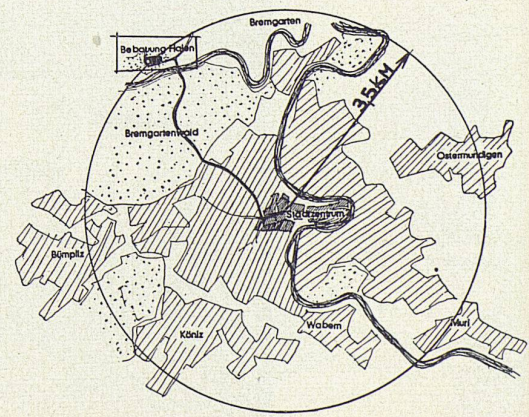
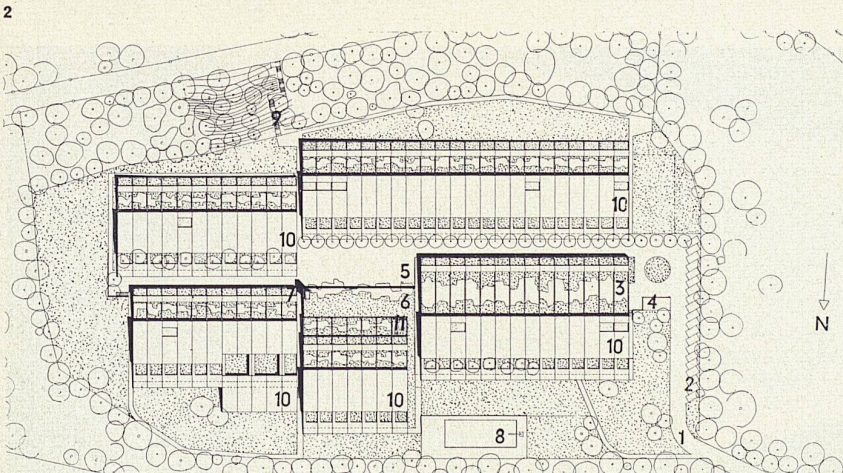
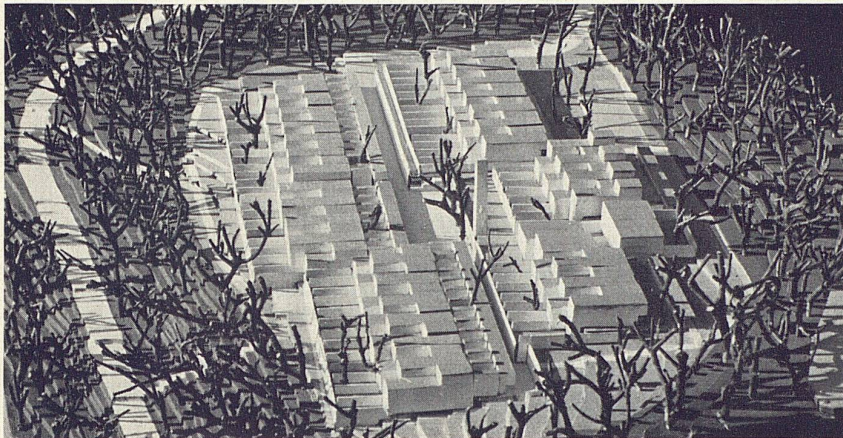
Haus, bilden sich Gruppen, entstehen Dorfstraßen, enge Gäßchen, weiten sich Räume zu Plätzen. Die strenge, auf den menschlichen Maßstab abgestellte Architektur steht im Gegensatz zu einer Landschaft von bezwingender Weite. Der Abhang gibt die Möglichkeit der freien Sicht für jedes Haus. Intime Gartenplätze und Loggien wahren weitgehend das Eigenleben aller Wohnungen. Die eng zusammengedrängten Häuser lassen wertvolles Land für Spiel und Sport frei. Rasen, Schwimmbassin, Tennis, Kinderspielplätze, Spazierwege und Ruheorte umgeben die Siedlung.

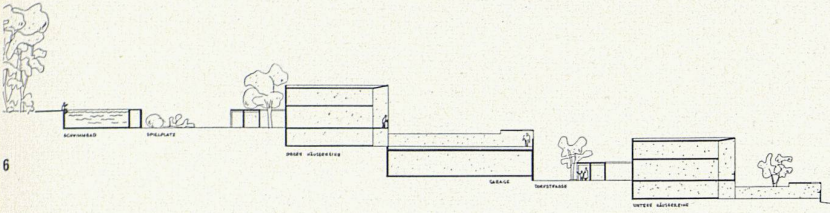
Konstruktion

Die Planung der Häuser basiert auf einer vollständigen Vorfabrikation. Alle Rohbauelemente werden aus Beton erstellt, die Zwischenwände in akustisch genügender Leichtkonstruktion. Der Zusammenbau ist wie folgt gedacht: Auf die an Ort und Stelle betonierten Fundamente werden die ersten Bodenplatten gelegt; die Wandplatten der Brandmauern sowie die beiden Stirnfassaden werden als Betonrahmen aufgestellt. Zwei Vorspannkabel pro Mauer und Geschoß verbinden die beiden Stirnfassaden. Als Fugendichtung kommen plastische Bänder zur Anwendung. So wird Stockwerk um Stockwerk aufgerichtet und vorgespannt. Die Brandmauern sind doppelwandig vorgesehen, mit einem durchgehenden Luftraum von neun Zentimetern. Die Flachdachisololation besteht aus einem mehrlagigen Pappdach, Zementüberzug gegen mechanische Beschädigung, Kies- und Erdaufschüttung mit Grasnarbe. Die beiden Stirnfassaden werden geschoßweise als Leichtbauelemente eingesetzt. Alle Zuleitungen verlaufen von der Versorgungszentrale aus in einem begehbaren Kanal längs den Häusern. Küche, Bad und WC liegen an einem zentralen Sanitärblock, die Abläufe enden in einem senkrecht darunterliegenden Sammelstrang der Kanalisation; die elektrischen Leitungen werden in den Fußleisten und den Türverkleidungen geführt.

Die wichtigsten Vorteile der Vorfabrikation: Entscheidende Verkürzung der Bauzeit, Serienfabrikation, trockener Zusammenbau, maßgenaue Ausführung des Rohbaues. Die Wandoberfläche der vorgefertigten Elemente ist so beschaffen, daß der nachträgliche Verputz und somit der Hauptanteil an Baufeuchtigkeit wegfällt.

Die Baubewilligung ist erteilt; mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich im Herbst 1957 begonnen.





1
Südfassade längs der mittleren Dorfstraße 1:1000
Façade sud de la rangée de maisons supérieure
South elevation of the upper row of houses

2
Modellbild der Siedlung von Osten gesehen
Maquette de la cité; vue prise de l'est
Model of the garden city, from the east

3
Situation 1: 2500
Plan de situation
Site plan

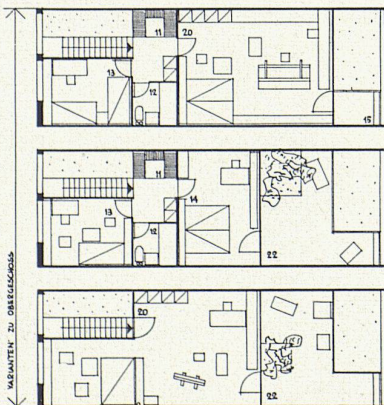
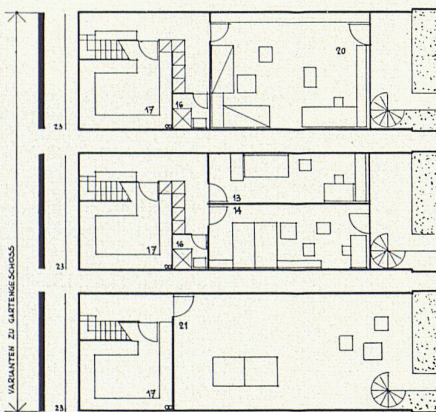
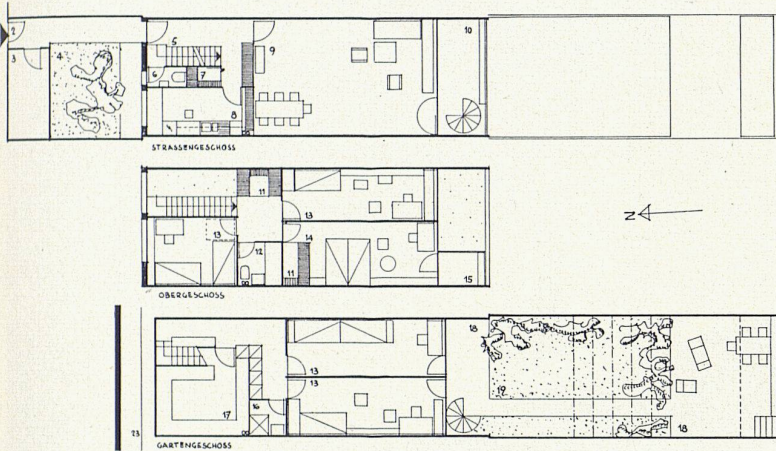
4
Das landschaftlich schöne Baugelände
Le beau terrain bordé d'arbres
The charming site surrounded by trees

5
Die Lage der Siedlung am Stadtrand Berns
Situation de la cité-jardin en bordure de la ville de Berne
The garden city is located on the outskirts of Berne

6
Querschnitt 1:1000
Coupe
Cross-section

7
Grundrißtypen und Varianten 1: 300
Les différents types d'habitation (variables)
The various house types (with possible variations)

8
Der Dorfplatz
Le centre de la cité
The core of the garden city



- 1 Laube
- 2 Eingang
- 3 Abstellraum
- 4 Eingangspatio
- 5 Garderobe
- 6 WC
- 7 Reduit
- 8 Küche
- 9 Wohn-Eßraum
- 10 Loggia
- 11 Schrankraum
- 12 Bad
- 13 Kinderzimmer
- 14 Elternzimmer
- 15 Aussichtsbalkon
- 16 Waschraum
- 17 Abstellraum
- 18 Gedeckter Gartenraum
- 19 Garten
- 20 Arbeitsraum
- 21 Spiel- und Gartenhalle (Erweiterungsmöglichkeit)
- 22 Dachgarten
- 23 Leitungskanal

